



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Doris Rauscher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Ausweitung betreuter Frühstücksangebote auf alle Grund- und Förderschulen
(Kap. 10 07 Tit. 684 05)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird der Ansatz im Tit. 684 05 (Zuschüsse zur Förderung betreuter Frühstücksangebote an Grund- und Förderschulen) für die Ausweitung des Frühstücksprogramms auf alle Grund- und Förderschulen in Bayern von 1.700,0 Tsd. Euro um 36.000,0 Tsd. Euro auf 37.700,0 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Im November 2013 erklärte Ministerpräsident Horst Seehofer in seiner Regierungserklärung: Ziel der neuen Staatsregierung sei es, dass in Bayern kein Kind ohne Frühstück die Schule besuchen müsse. Ministerpräsident Horst Seehofer kündigte einen dreijährigen Modellversuch an, bedürftige Schülerinnen und Schüler in Grund- und Förderschulen unbürokratisch mit einem „Betreuten Frühstücksangebot“ zu versorgen. Aus dieser Ankündigung heraus ist das Schulfrühstück „denkbar-R“ entstanden, das (neben dem spendenbasierten Projekt denkbar) seit dem Schuljahr 2014/15 existiert, und zunächst als Pilotprojekt an bis zu 70 Grund- und Förderschulen in ausgewählten Regionen durchgeführt wurde.

Von dem selbsterklärten Ziel, dass kein Kind ohne Frühstück in die Schule kommt, ist Bayern dennoch weit entfernt. Etwa jedes fünfte Kind kommt ohne Frühstück zur Schule, an Förderschulen ist diese Quote noch weit höher. Dabei ist gerade für Kinder im Grundschulalter ein gesundes Frühstück eine wichtige Voraussetzung, um optimal in den Schultag zu starten und sich mit der nötigen Energiezufuhr für den Tag und die anstehenden Bildungsinhalte zu stärken. Neben einem guten Start in den Schultag lernen die Schülerinnen und Schüler auch die Grundlagen gesunder Ernährung und den Wert gemeinsamer Mahlzeiten kennen. Betreute Frühstücksangebote an Grund- und Förderschulen leisten für die Kinder – vor allem für sozial benachteiligte Kinder – einen wichtigen Beitrag hin zu Bildungsgerechtigkeit und Bildungserfolg unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und deren Möglichkeiten, selbst für ein gesundes Frühstück zu sorgen.

Obwohl die Ausweitung des Frühstücksprogramms seitens der Staatsregierung schon seit Langem angekündigt wurde, stagnieren die finanziellen Mittel seit Jahren und machen einen Ausbau somit unmöglich. Um gleiche (Bildungs-)Chancen für alle zu ermöglichen und in einem ersten Schritt an jeder zweiten Grund- und Förderschule in Bayern an allen Schultagen (beginnend zur Jahresmitte 2023) ein Frühstück anbieten zu können, muss der Ansatz entsprechend deutlich angehoben werden.